

N^o 3. Für den Krebsen.

W An nehme Cardobenedict / machs zu Pulver / strähe es auff den Schaden/ laß ein Stund darauff ligen / wasch mit Cardobenedict-Wasser ab/ dises thue 3. mal im Tag/so kan man alle Krebs/ Pissl und Auffsatz darmit heylen.

N^o 4. Für den Krebs im Hals.

L Rstlich nimb Rittersporn/Wasser/neh ein Lüchl darein/ und binds über den Hals / gurgl dich mit dem Wasser / und mach auß dem Rittersporn ein Pulver/ und säe es darein/ so stirbt der Krebs.

N^o 5. Ein gutes Pulver welches tödtet den Krebs / den Wolff und die Sisteln.

B Lauen Galikenstein 1. Loth / weissen Weinstein 2. Loth / bren es untereinander gar wol in einem Topff/und stoß alsdan zu Pulver/ so ist es fertig. NB. Wan man dises Pulver bedürfftig / soll man darvon in die Wunden strähen / ist es aber zu scharff / daß es zu sehr beissen wolte/ so gieß ein wenig warmes Rosen-Del darein.

N^o 6. Ein heylsambes und bewehrtes Secretum vor Nüsseln/ Apostem/ offene Schäden / und den Krebs.

W Imb Nussöl/thue es in ein eysernen Löffel/laß ganz gemach sieden/ biß es wie ein Hönig dick wird / also warmer geschmirt / Abends und Fruh/ last den Schaden nicht weiter kommen.

Item: Vor den Krebs das edle Kalch-Wasser.	fol. 13. Num. 29.
Item: Das Wasser.	fol. 23. Num. 57.
Item: Das Del für den Krebs.	fol. 67. Num. 15.
Item: Der rothe Stein.	fol. 127. Num. 21.
Item: Das goldene Lüchl.	fol. 445. Num. 11.

Kramb-Zustand.

N^o 1. Vor den Kramb.

W Imb Calmuß/ Acori genant / zwischen unser Frauen Tügen den 30sten gegraben / an dem Luft lassen trucken werden / und an den Hals gehengt.

N^o 2. Ein anders vor den Kramb.

WAn nehm ein wilden Ant-Vogel das Männlein / es tragt unter dem Schweiff ein krumpes Federlein / das krümpeste nimb / und binds an das Drth / wo es vonnöthen ist.

N^o 3. Vor den Kramb.

WImb ein Kraut heist Farn / bind es an das blossе Wein / oder wo dir der Kramb wehe thut.

N^o 4. Ein Salben vor den Kramb.

WImb Salve / Vibergail / Rosen / Gänß-Schmalß / Wachs / siede und presse es auß / legs auff / ist bewehrt.

Vor die Kräßen.

In diesem Zustand bekommen übel alle flüssige Speisen / als Kraut / so wol eingemachtes als frisches / Schweinen Fleisch frisch / einge-salzen / oder geselcht / der Wein ist nicht allerdings rath-samb / sonderlich übermässig getruncken / wol gekocht und ab-gelegenes Bier ist besser.

N^o 1. Ein Wasser / so das unreine Geblüt säubert / wie auch wider den bösen Aufschlag.

WImb die Wurzeln von Cronabeth / Stauden 2. Loth / Kletten- Wurzeln 3. Loth / die gehobleten Schaiten von Nischen Holz / imgleichen von Ferkhenen Holz / welches niemahl gebraucht ist worden / eines jeden anderthalb Loth / solche Schaiten bekombt man bey den Fassbindern / süß Holz / oder süß Würzl 3. Quintl / alles klein geschnitten / 3. Seidl siedheiß Wasser darauff gossen / Tag und Nacht waichen lassen / sodan kan ein solcher Patient in der Nüchter ein halb Seidl auftrinken / und 2. Stund darauff schwitzen / wan das Wasser von den Speciebus gar abtruncken ist / kan man wider 2. Maß Wasser darauff gießen / und ein Löffel voll gestossenen Zenichl sieden lassen / daß einer zwerch Hand einsied / und es kalter bey dem Essen / statt eines andern Tranck gebrauchen / dieses Schwitz-Wasser kan man continuiren / so lang vonnöthen ist / und allzeit wider von neuen frisch machen / deswegen ist es besser / man nimbt die Schaiten von Binder / weil man es nicht so klein schneiden kan / als sie es hoblen thun.

N^o 2.